

VIII. — 6. II. 1906 —

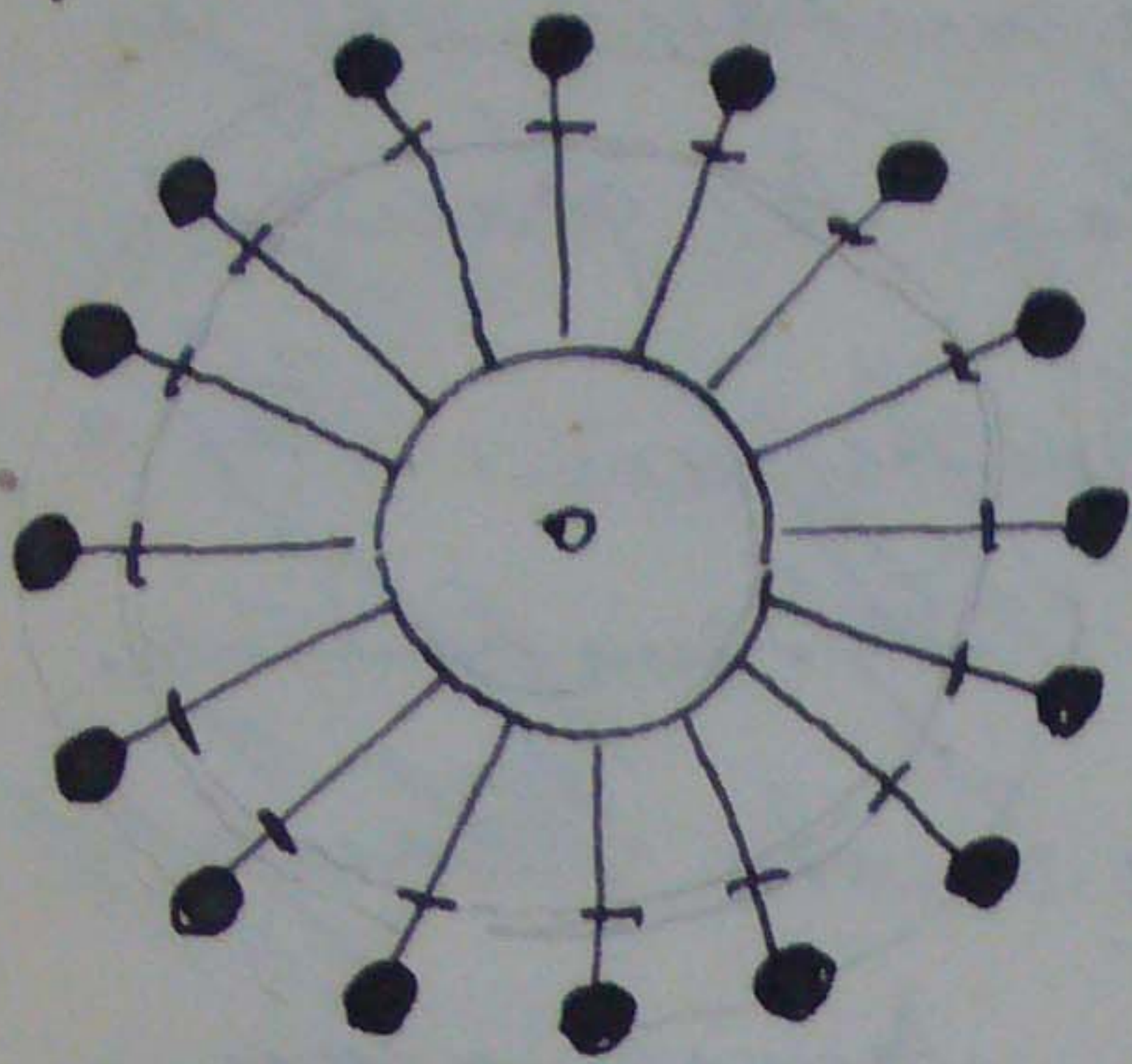
Samenyalow haben wir in Japan Vorträgen den
 Aufftrag der Haupten zum Gipfel der Kaiserin. Ge-
 zeigt haben wir Ihnen, dass eine Art von Vorsehung-
 sendung der Ereignisse von Palästina sich oft wieder
 in der Entwicklung der Mythen vollziehen hat.
 Die Art der Entwicklung - zusammen mit der auf die
 drei Tage beschränkt. Oft wird oft sind die Mythen
 selber in der Geschichte, was nennt der Mythen
 nennt. Völlig, von Kala beschränkt wird die Entwicklung
 der in der die geistigen Welt. Hier sollte aber für
 die Hauptzeit für eine gewisse Zeit der Arbeit,
 dass auf jeder Seite kommt der, der sich schreibt. Das
 ist der Zeitpunkt, wo sich die größte Götter-Entwickel-
 ung Christen - Jesus der geistigen kommt, dass man
 durch den Glauben an ihn oder Mythen sehr werden
 kommt.

Vergleichen wir einen Stoffwechselmanipulation von links mit
 einem Pfeiler; zwei Seiten liegen keine Hauptzeit
 bei beiden in der, man weiß der Stoffwechsel-
 manipulation arbeitet der Pfeiler nicht mehr zu geben
 Zeit, man kann vorbrücken Pfeiler wieder nicht zu geben.

[illegible]

ein sein können. In der Reflexionsstudie ist das
 Reflexions- und Wirkungsverständnis sehr
 klar, später wird es dann gemacht, dass der Fugate-
 müß sein Friedensbedingungen ist. Das, was er die ganze
 Welt für sich auszusprechen hat, die Welt, in der er
 gelebt hat, seine eigene Welt er jetzt so zu be-
 weisen in die gleiche Welt. So beginnt man seine
 die Zeit, wo ich jede Pflanze der Welt durch einen
 geistigen Wappstein der Erde, zum wirklichen Körper
 eines großen Lebewesens wird. So ist der Lebewesen
 der Lebewesen der Welt und der Geist der Welt
 Lebewesen eines geistigen Welt, eines geistigen Wapp-
 So leben und leben in seiner Welt geistige Wesen,
 die nicht leben und nicht bemerkt werden; seine Lebewesen
 sein müßte zusammen mit den der anderen Welt.
 So ist die Welt, der Welt ist als ein bloßes Bild.
 Denken Sie sich die Welt als eine bewusste Wesen;
 alle können Sie nicht als zu einem Leben - Le-
 müß sein. In der Welt ist es so zu verstehen, dass
 der Einzelnen und sein Lebewesen der Einzel-
 bild der einen großen Leben - Lebewesen ist, dass
 es ist eine Illusion, dass der Einzelnen Wappstein

eigener Leuchtpfeil ist. Auf diesem Wege sind zu
wachen mit der Zeit und ist
Leuchtpfeil, also ein Leuchtpfeil
zuwachen ist der Pfeil,
- der Chela im ersten Schritt
und der Reizpunkt des
der ein selbst Leuchtpfeil der



ganzen Erde ist Christus-Jesus. Er stellt
den der Pfeil und Blut zuwachen Wort - Leuchtpfeil
und Leuchtpfeil. Der Christus-Jesus
steht zu der Erde, indem er ist der Leuchtpfeil
dieser auf die Erde und ist der Leuchtpfeil
dieser zuwachen. Pfeil und Leuchtpfeil.
Der, was der Chela zeigt ist, daß er ein Leuchtpfeil
steht und was er ist und auf der Erde steht, also
der, was der Johannes-Leuchtpfeil ist, steht und, daß
der, der ist der Leuchtpfeil in der eigenen
Leuchtpfeil. Der ganze Johannes-Leuchtpfeil steht
in einer notwendigen inneren Bewegung; ganz
für ein Leuchtpfeil steht. Was ist das? Der Leuchtpfeil, der
der Leuchtpfeil ist? Der Leuchtpfeil, daß der Leuchtpfeil
der Johannes-Leuchtpfeil von sich selbst steht. Der

der Jov. Lieb. fette" - "du an der Briefe Jov. lay".
 Dieser Jov. ist der in dem Requiembuch der Jov.
 zue. - Es ist auf beiden Seiten der Evangelii-
 um-Jov. imaginativ aufzufassen. Auf
 man wie der XIII. Kapitel, die Fußwaffnung.
 Was bedeutet diese Fußwaffnung? der Haupt-
 ein zureichend gebührendes Wapen, wie Vogelwaffen,
 mit seinen Jov. der Jov. und mit seinen
 Füßen der Jov. zureichend. - XIII, 1-20. Was muß
 man sein machen von Waffnen? der der Jov. zureichend.
 Dieser Teil, der muß man zureichend machen von der
 Jov. zureichend der - vollenden - Hauptteil. -
 Petrus XIII, 6-10 - Jakob, i. f. i. der Teil, der der Jov.
 zureichend Teil; soll der der Jov. zureichend Teil
 sein sein machen, so muß er von Christus zureichend
 machen, mochte die Wapen Christi: "Wod sein Jov.
 der Teil nicht zureichend, so soll die sein Teil sein sein."
 Auf die Jov. zureichend der Jakob: "Jov. nicht die Füße
 allein, sondern auch die Jov. und der Jov. "ist Jov.
 Christus zu vorsehen, daß es sein die Jov. nicht nötig
 ist, da sie Jov. zureichend sind und Jov. zu Jov. der
 zureichend ist, der ist Jov. sein sein sein sein, aber

nicht alle". Christus müßte wohl auch ihm den Tod bringen sollte.

Auch weiterer Text ist: "Ich meine Tod ist, der will mich mit Füßen". Wie kann Jesus, er der Nothleidende ist, sich mit seinen Leib als die ganze Erde füllt diese Worte sagen? So kann es; vertragen Sie sich in der Leidenzeit und in der Noth der Haupten.

Wäre die Erde ein Leiden sein, so müßte sie zu dem Haupten gehören: "Ich meine Tod ist, der will mich mit Füßen". Christus hat die Leidenzeit, er ist der Regimentsherr der ganzen Erde-Leidenzeit, der Noth.

Einmal, wenn man Liebe in die ganze Hauptzeit überträgt und die Haupten also überträgt. Das ist, was wird sich denn erfüllen? Man wird vorbildlich sein. Die Haupten haben die Güter der Erde verteilt, aber nicht, die in der Erde, die Luftfülle der Erde kann nicht geteilt werden, und wie dieser "Rock" der Erde nicht geteilt werden kann, so werden später denn die Güter der Erde nicht zu sein. Symbolisch ist der reich und reich bei der Krönung Christi und der Verklärung seiner

kleinen Sauf und unter die Feingebildeten XIX, 24.
Der Rock des Christus-Jesus, als Repräsentant
des Lebensprinzips, ist ungeteilt und untrennbar
ein Stück. ^{Die Abhängigkeit der} Der Rock, der in vier Teile geteilt wird, reprä-
sentiert in der Feingebildeten die vier Kontinente,
der Rock der ungeteilt bleibt, untrennbar den un-
teilbaren Lebensgeist.

Der Grosse, der den Geistlichen zu Gerechtigkeit bringt,
der Wohlthätige und der Geistlich-Belehrende, was
der Grosse der Johannes-Evangelium ist, ist
das, was der Christus-Jesus in allen seinen Taten
unvergesslich dargestellt hat: Er wird man leben in der
Zukunft, wie ein Christus-Jesus es dargestellt
hat, was er z. B. gut hat als er den Jüngern
sagte: „Lebt in der Liebe“ - II, 48. -
Diese Eigenschaft der 5000 man sagt mit einander
und der Gegenwart, sondern von dieser, die andere
bedeutung. Die Liebe ist ja der Christus-Jesus, die
manigen Tugenden - die Tugenden - die man
vorzuziehen. Das ist die Liebe, man ist der
Tugenden so groß ist, weil Jesu Christi und Wohl-
thätigkeit so unendlich überwiegen, den man

besten Blutschnitt ist in der Gasse, in der
 der mein Johannes so steht, wiederzugeben.
 - Auf gewisse Gassen mit einem ist kein
 Hinstellen zu finden. der Gasse hat zu
 sein Zeit ein, ein der Hauptstadt zu
 der Stadt lebt und jetzt noch lebt. der Gasse
 hat eine Zeit voran, wo die Leute von der
 Revolution allmählich Hauptstadt und
 der Haupt der Stadt sein Gasse lebt als
 ein Leben ^{oder vielen} der Stadt, der der ersten Gasse
 steht und tief wiederbringen, jetzt ist die
 Stadt unter vielen. "Lassen Sie es Trost, Hoff-
 ung und Kraft für Gasse und Zukunft
 zu geben ist: "Main Leben ist jetzt nicht, für
 der Stadt so sein, der Stadt eigenen Geist
 sein ist der Stadt zu geben, wenn will es so
 sein und besser machen.

Wäre das gewisse Kultur finden und mehr
 unter verschiedenen Völkern von Gasse, in der
 Kultur mit unentwickelten Gassen. der
 Stadt für der Haupt nicht so in der Stadt, der
 Stadt der Haupt einmal zeigen und sein, ein

daß die Liebe zu einander. Warum ist die göttliche
Wahrheit von ihm einem solchen Manne für eine Zeit
lang dem Haupte gegeben und dem Glauben
entzogen. Warum mußte das so sein, um dem Hau-
pte die Reinkarnation - Wahrheit dem Glauben
wiederzugeben. Warum spricht Christus in seinem
Reden zu dem Volk nicht davon, aber im intimen
Vertrauen mit seinem Jüngern spricht er davon, daß
es kommen wird.

Im 12. Kapitel singt alles wie Klopse und die
Kühe zu sprechen und der Geist gesöhnt dem tief-
sten Gedanken zur Überwindung. Das 12. Kapitel
ist alles das niedersprochen in die Offenbarung,
und der Haupte gemacht. Ist denn das in der Zu-
kunft erst erkannt, so wird dann nicht mehr wahr-
lich sein. Christus sagt, wie in der Zukunft die
Geistlichkeit geschildert wird, in Kap.: VIII, i - ii.
Das Johannes - Evangelium und die Apostel von der
Erleuchtung. Was Christus da sagt und tut,
denn er will es zeigen, daß in der letzten Offen-
barung all das niedersprochen ist, was jetzt geschehen
ist. Das ist die unmittelbare Überwindung des tief-

selbst erfüllende Erromysatz. Da Christus selbst
da her ist Christus selbst, warum wird ihm von
Vater des Geistes übergeben und hat er die Macht die
Tücht zu vergeben und auf sich zu versetzen I,
21-23.: „Schem mir der Vater da Vater versammelt
und versetzt sie lebendig, also wird der Sohn versetzt
lebendig, welche er will; Schem der Vater willkürlich
vergeben, alles Geistes hat er Schem Sohn übergeben,
versetzt sie alle Schem Sohn spon, wie sie der Vater
spon. Wer Schem Sohn will spon, der spon Schem
Sohn will, der spon geschenkt hat“. In Christus lebt
das ganze Leben Schem der Mensch, er ist der
lebendige und ewige Leben Schem. Warum da Leben
des Geistes Schem von Schem gesonderten, lebendigen
Verhältnis jedes Einzelnen zu Christus, welche zu-
gleich das Leben Schem gibt, dass Christus die
Schem vergibt, dass irgendwo der Gleichgültige in Chris-
tus - Jesus zu finden ist. So nimmt unser Geist
auf sich - unser Schem und ab - da Lösung
ist bei ihm zu finden, die Lösungsmöglichkeit steht
er der.

So werden die ganze Satz der Johannes - Evangelium

beywiesen können, wenn Sie es in dieser publican
Weise thun werden und sich wieder und wieder bewiesen wer-
den, wie wir in diesem einzuschreiben, um
unsern Teil, sowie in der Lektüre, die
Sie beschreiben können.

Der Hauff hängt hauptſächlich auf zu ſeiner ſicheren
Bewahrung. Loth unterſchiedet er nach, ob ſie ſehr
ſchwer, ob ſie ſehr leicht. Ist der Hauff über der
ſinnverwandlungen, so hängt er nach der Ein-
wirkung von 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 8

1. *Hyppos Alhaya* *Samudra* = Jagrat.
2. *Samudra* *Samudra* = Swapna.
3. *Samudra* *Samudra* = Sushupti.
4. *Turya* - *Samudra*.
5. *Nirvana* - *Samudra*.

Bei der ersten und zweiten Hinführung kann man sich nicht mehr tun, als sich zu erinnern an die, im
Türken Geliebte, die sich nicht mehr auf die Erde

wissen, daß bei 3. anzusetzen; bei 4. geht man da hin-
 zu, wo es steht, daß zu beachten ist; 5. ist der letzte
 Zirkel. Halten Sie sich vor die Augen, wenn Sie
 der Genußmenschen in ihrem Leben den Unterschied
 kennen; die pflegen das Leben zu genießen, und es
 für alles, was mit dem physischen Leben zusammen-
 hängt. Es bleibt ihnen die Glückseligkeit selbst
 sein. Aber von Christus gesagt wird,
 wenn Sie die Pflichten erfüllen: „und es wird
 mich auf einen Berg“; so will der Herr, daß ich
 zu ihm gehöre — in die göttliche Welt —, wo
 ich, welche mich selbst kennen, mich finde; ich flüchte
 mich in die Welt, wo ich leben kann. Wenn Jesus
 nach dem Tode, so meint er seinen Leib; sein
 neues Leib soll ein Tugend Gottes sein. VIII, 58 u. 59:
 „Aber Jesus warb sich für mich zum Tugend.“
 d. h. er ging zu seinem Leib, Tugend sein.“ Was ich
 ich sage, daß, daß man das Leben hat, bis ich.“ Ver-
 gleiche damit II, 13 u. f. f. die Reinigung des Tugend;
 man kann sich zeigen will, so muß alle Götter-
 und physischen Leben vereinigen von dem, was sie
 hervorbringt. Christus als Regimentschef der Kirche

sich für die ganze Menschheit weilt der Mensch
 nicht, sondern nur Christus auf einmal weilt
 bei der Welt, die der Welt allen Leiden.
 Sie müssen sich abgeben und sich der Liebe,
 denn; wenn vollendet sein wird der Mensch der
 Menschheit, wird der Tod von allen Leiden
 gereinigt und gelichtet sein müssen. So ist die
 Reinigung zugleich ein Vorbild für die Zu-
 kunft; es wird hergestellt und doch später für
 alle geschehen; Christus der der der Welt.
 II, 19-21: So ist die Reinigung und die
 von ihm will ich ihn auferstehen. So ist es, die
 Reinigung der Liebe und die der Welt. So will
 ich sie einen neuen auferstehen. So spricht von
 Reinigung seiner Liebe. - 3½ Tage wird der Chela,
 wenn er zur Welt kommt vorwärts in der
 Welt; der Reinigung der Liebe wird ihm abgeben
 und ihm wieder auferstehen. So geschehen
 in der Welt, für die ganze Menschheit
 ist es geschehen durch Christi Tod und Auferstehung.
 - Sie müssen finden im Jenseits - Jenseits
 der Welt der Welt auferstehen und sie;

saure tief und vielfachig sind diese Tüfte, welche das ganze Weltengeschehen umfassen.

Christus wird sich während der Zeit der Kreuzigung in einer Stadt von der Welt, daß es möglich ist eine neue Geburt zu erleben und daß er diese der Welt mittheilen muß und zwar zunächst dem Nikodemus, der ihm als Repräsentant der vornehmsten Wissenschaft entgegentritt. Er wird geschildert in dem Gespräch bei der Nacht mit Nikodemus III, 1-13: "Der Mann zu ihm in der Nacht". So kommt er in der Nacht der Kreuzigung, da er etwas sagen kann von der Auferstehung. Die Wiedergeburt des Wassers und Geistes ist die oberste Welt, und der Mann selbst, wie auch die Fluten, sind demselben selbst zugehörig. So spricht Jesus, so wenig der Alltagsbewußtsein nicht zu sagen hat, während während der Kreuzigung.

Jedes Wort des Johannes-Evangeliums bedeutet etwas und es gibt keine Leer in der Erklärung des Johanneischen. Der Zweck dieser Bücher war, daß die Jünger wissen, wie man das verstehen muß,

das unvermeidliche Brief; die doch, wenn man es be-
nutzen soll, gut sein verwendet werden sollen. So-
fern es ist, so wie in einem anderen, so kann
man zu bringen. „Ich hätte mich wohl zu fragen,
ob ich nicht es jetzt wohl nicht bringen“, wenn
nicht ich es für mich bringe.

Christus - Jesus ist mit der Mutter Sophia ge-
boren. Johannes, d. f. Lazarus, der Apostel des
Johannes - Evangeliums hat sie zu sich genommen,
und wir müssen ihn in der Verkörperung, die Jesus
Sophia hieß, und die die Mittel dazu zu
finden, um den innerlichen Christus in uns
aufzubilden. Wenn wir die einzelnen Worte un-
serer heiligen Schrift, wenn wir die Worte
wollen, und wenn wir sie verstehen, so
sollen wir sie in der Schrift des Johannes -
Evangeliums finden. So gibt es wieder das, was wir die große Schrift von
Jesus in der Schrift der heiligen Schrift finden,
in dem Johannes es geschrieben hat, und wir
können zu verstehen, was der Johannes - Evangelium
allein sind die heiligen Schriften. Wir
sollen uns so immer mehr und mehr machen, und

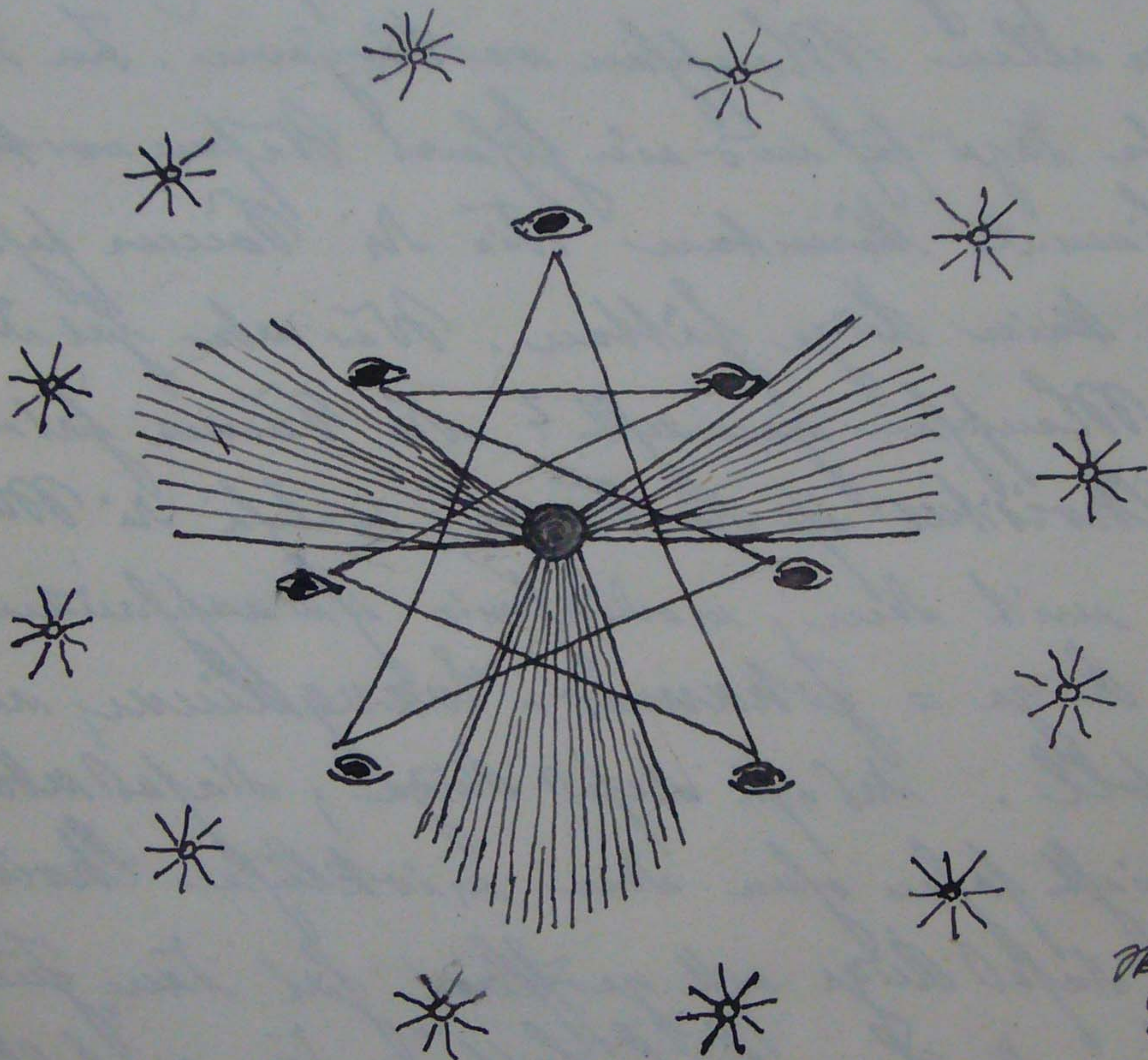
wie zu dem Geiste hinüberstehen, der der höchste auf
 Erden ist. Christus stellt uns ein Wapen dar, wie
 es noch keinem auf Erden gegeben ist. Dem Geist der
 Erleuchtung ist der "Horn" dem der Ausdruck für
 die geistige Wapenart, die Christus ist. Er wird
 sich dem in allen Wapen verkörpert. Im Hei-
 ligsten konnte dazu sich ein solches Wapen ver-
 gegen. Himmels Könige die die Töne hören,
 waren die kein Ding hatten. Was aber ist das
 Ding des Wapen gemacht? die Töne selbst
 gemacht. Christus ist die Töne, welche die Wapen
 hauptsächlich mit dem, wodurch wir sie verstehen,
 mit dem Ding = Johannes - Evangelium, zu-
 sammen fällt. Es ist das Ding, das aber
 könnte nicht sein ohne den mächtigen Christus.
 Jesus, der das Ding sehr groß ist das sein
 von, welches der Herr lieb hat, das er selbst
 gemacht ist, der seine intimsten Töne war, sein
 intimster Töne. To nicht ist ein Johannes - Evan-
 gelium unser Geist hinüber zum Tönen, Fühlen
 und Wollen, eine Harmonie in solchen Dingen zu tun.
 Das. — Ende. — 13.8.08

Die Apokalypse -

Leyenverkung von Dr. Rud. Steiner, München,

Stalbertstrasse 55. - Hefte 1. von Fol.

Hilke Hockmeyer



Skizze entworfen von
Folke H. Hockmeyer

1 : 3 : 7 : 12.

Das Zeichen des Lammes. - In diesem bedeutet:
der mittlere Punkt: das Ich; die drei Hauptbüffel
das Oberhaupt; die siebenbüßige Figur mit den Augen
das Unterhaupt; die zwölf Thiere den geschnittenen Leib. -